

1. Oktober 2004

### Zum heutigen „Tag des Kaffees“

#### Kaffeebohnen im NÖ Landhaus bereits überwiegend „fair“

Zum heutigen „Tag des Kaffees“ konnte Dr. Gottfried Krasa, Leiter der Abteilung Umweltrecht beim Amt der NÖ Landesregierung und gemeinsamer Ländervertreter für Entwicklungszusammenarbeit, kürzlich bei einer von „Fair Trade Österreich“ ausgerichteten Pressekonferenz unter dem Titel „Wie fair ist die Kaffeebohne in Niederösterreich?“ die Aktivitäten des Landes Niederösterreich zur Förderung von fair gehandelten Produkten vorstellen. Im NÖ Landhaus seien die Kaffeebohnen bereits überwiegend „fair“. Zudem bemühe sich das Land, dass die Kaffeebohnen auch in den Regionen Niederösterreichs noch „fairer“ werden, so das Resümee des Umweltrechts-Experten.

Krasa verwies auch darauf, dass die „Fair Trade“-Idee - ausgehend vom Klimabündnisbeitritt des Landes Niederösterreich vor über zehn Jahren und vor allem nach dem Beschluss des NÖ Landtages vom 18. November 2003 zur Förderung fair gehandelter Produkte in Niederösterreich - zu einem Schwerpunkt der NÖ Entwicklungspolitik geworden sei.

Vor allem in den letzten drei Jahren sei ein Paket von Aktivitäten im Bereich der Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit sowie im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens geschnürt worden. Dazu gehören eine forcierte Öffentlichkeitsarbeit und die Beteiligung am internationalen Projekt „Faire Wochen“ in verschiedenen Regionen des Landes und zuletzt grenzüberschreitend in Bratislava ebenso wie entwicklungspolitische Impulstage mit dem Schwerpunkt „Fair Trade“ für Multiplikatoren sowie verschiedene Ausstellungen zum Thema „Fair Trade“ für Schulen in Verbindung mit Lehrer-Seminaren, so Krasa.

Nach der Umstellung auf fair gehandelte Produkte in der NÖ Landhausküche bzw. bei allen offiziellen Veranstaltungen und Empfängen sowie der Umstellung der Kaffeeautomaten im NÖ Landhaus ist nunmehr auch die Umstellung auf fair gehandelte Produkte in den niederösterreichischen Anstalten und Heimen geplant.

Nähere Informationen bei der Abteilung Umweltrecht beim Amt der NÖ Landesregierung unter 02742/9005-15272, Silvia Rabl.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: [presse@noel.gv.at](mailto:presse@noel.gv.at)